

Still ruhte die Erde noch nackend und bloß,
Doch trug sie der Himmel im bläulichen Schooß.

Gott sprach: — da schmückten Höh'n und Felder
Mit Blumen sich und frischem Grün, —
In Gründen rauschten dunkle Wälder,
Der Baum begann zu blüh'n.
So kleidet sein Odem die Höh'n und den Wald,
Und schaffet dem Frühling die schöne Gestalt.

Gott sprach: — sanft lächelte die Sonne
Die neugeschmückte Erde an;
Da schwang sie sich hinauf voll Wärme
In ihrer Himmelsbahn.
Ihr jauchzte der Sterne hellfunkelndes Chor,
Sanft leuchtend auch wallte der Mond mit empor.

Gott sprach: — und in dem Wasser lebte
Das Heer der Fische wunderbar,
In Lüften und in Wäldern schwebte
Der Vogel bunte Schaar.
Hoch rauschet der Adler im glühenden Strahl,
Die Nachtigall flötet im schattigen Thal.

Gott sprach: — aus feuchter Scholle wählten
Sich Löwen, Stier und Rosse los;
Die Bienen summten, Lämmer spielten
Um ihrer Mutter Schooß.
Es schmückt ihr Getümmel die Höhen und Au'n, —
Ihr Antlitz vermag nicht gen Himmel zu schau'n.

Gott sprach: — Sein Auge sah voll Milde
Den Himmel und die Erde an —
Er schuf den Menschen Ihm zum Bilde
Mit Hoheit angethan!
Sie blicken vom Staube zum Herrscher empor,
Sie grüßen frohlockend der Schöpfungen Chor.

Nun war das Schöpfungswerk vollendet!
Der Mensch erhob sein Haupt und sprach
Das Lebenswort; — da kam, gesendet
Von Gott, der Ruhetag.
Auf röthlichen Flügeln entschwebt er den Höh'n,
Und stand auf den Hügeln lächelnd und schön!

Krummacher.